

Mephistopheles. Doch wählt mir eine Fakultät!

Schüler. Zur Rechtsgelehrsamkeit kann ich mich nicht bequemen.

Mephistopheles. Ich kann es Euch so sehr nicht übelnehmen:

Ich weiß, wie es um diese Lehre steht.

Es erben sich Gesetz und Rechte

Wie eine ew'ge Krankheit fort!

Sie schleppen von Geschlecht sich zum Geschlechte
Und rücken sacht von Ort zu Ort.

Vernunft wird Unsinn, Wohltat Plage;

Weh dir, daß du ein Enkel bist!

Vom Rechte, das mit uns geboren ist,

Von dem ist, leider! nie die Frage.

Schüler. Mein Absehen wird durch Euch vermehrt.

O, glücklich der, den Ihr belehrt!

Fast möcht' ich nun Theologie studieren.

Mephistopheles. Ich wünschte nicht, Euch irre zu führen.

Was diese Wissenschaft betrifft,

Es ist so schwer, den falschen Weg zu meiden,
Es liegt in ihr so viel verborgnes Gift,

Und von der Arznei ist's kaum zu unterscheiden.

Am besten ist's auch hier, wenn Ihr nur einen hört

Und auf des Meisters Worte schwört.

Im ganzen — haltet Euch an Wortel

Dann geht Ihr durch die sichere Pforte

Zum Tempel der Gewißheit ein.

Schüler. Doch ein Begriff muß bei dem Worte sein.

Mephistopheles. Schon gut! Nur muß man sich nicht allzu ängstlich quälen;

Denn eben, wo Begriffe fehlen,

Da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein.

Mit Worten läßt sich trefflich streiten,

Mit Worten ein System bereiten,

An Worte läßt sich trefflich glauben,

Von einem Wort läßt sich kein Jota rauben.

Schüler. Verzeiht! ich halt' Euch auf mit vielen Fragen,

Alein ich muß Euch noch bemühn.

Wollt Ihr mir von der Medizin

Nicht auch ein kräftig Wörtchen sagen?

Drei Jahr ist eine kurze Zeit,

Und, Gott! das Feld ist gar zu weit.

Wenn man einen Fingerzeig nur hat,

Läßt sich's schon eher weiter fühlen.

Mephistopheles (für sich). Ich bin des trocknen Tons nun satt,

Muß wieder recht den Teufel spielen.

(Laut.) Der Geist der Medizin ist leicht zu fassen!

Ihr durchstudiert die groß' und kleine Welt,
Um es am Ende gehn zu lassen,

Wie's Gott gefällt.

Vergebens, daß Ihr ringsum wissenschaftlich schweift,

Ein jeder lernt nur, was er lernen kann;

Doch der den Augenblick ergreift,

Das ist der rechte Mann.

Ihr seid noch ziemlich wohlgebaut,
An Kühnheit wird's Euch auch nicht fehlen,

Und wenn Ihr Euch nur selbst vertraut,

Vertrauen Euch die andern Seelen.

Besonders lernt die Weiber führen;

Es ist ihr ewig Weh und Ach

So tausendfach

Aus e i n e m Punkte zu kurieren;

Und wenn Ihr halbweg ehrbar tut,

Dann habt Ihr sie all' unterm Hut.

Ein Titel muß sie erst vertraulich machen,

Daß Eure Kunst viel Künfte übersteigt,

Zum Willkomm tappt Ihr dann nach allen
Siebensachen,

Um die ein andrer viele Jahre streicht,

Verteilt das Pülslein wohl zu drücken

Und fasset sie mit feurig schlaunen Blicken

Wohl um die schlanke Hüfte frei,

Zu sehn, wie fest geschnürt sie sei.

Schüler. Das sieht schon besser aus! Man sieht doch, wo und wie.

Mephistopheles. Grau, teurer Freund, ist alle Theorie
Und grün des Lebens goldner Baum.

Schüler. Ich schwör' Euch zu, mir ist's als

wie ein Traum.

Dürft' ich Euch wohl ein andermal beschweren,
Von Eurer Weisheit auf den Grund zu hören?

Mephistopheles. Was ich vermag, soll gern gesehen.

Schüler. Ich kann unmöglich wieder gehn,
Ich muß Euch noch mein Stammbuch überreichen.

Gönn' Eure Gunst mir dieses Zeichen!

Mephistopheles. Sehr wohl. (Er schreibt und gibt's.)

Schüler (liest.) Eritis sicut Deus, scientes bonum et malum.

(Macht's ehrerbietig zu und empfiehlt sich.)

Mephistopheles. Folg' nur dem alten Spruch
und meiner Ruhme, der Schlange,

Dir wird gewiß einmal bei deiner Gottähnlichkeit bangel!

Faust tritt auf.

Faust. Wohin soll es nun gehn?

Mephistopheles. Wohin es dir gefällt.

Wir sehn die kleine, dann die große Welt.

Mit welcher Freude, welchem Nutzen

Wirst du den Cursum durchschmarutzen!

Faust. Allein bei meinem langen Bart

fehlt mir die leichte Lebensart.

Es wird mir der Versuch nicht glücken;

Ich wußte nie mich in die Welt zu schicken.

Vor andern fühl' ich mich so klein;

Ich werde stets verlegen sein.

Mephistopheles. Mein guter Freund, das wird sich alles geben;

Sobald du dir vertraust, sobald weißt du zu leben.

Faust. Wie kommen wir denn aus dem Haus?

Wo hast du Pferde, Anecht und Wagen?